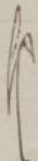


H. S. N. 31617



o Marken yzjans

Baden 27. Juni 1886

Sehr geehrter Herr!

Es muß ganz offen gesagt sein, daß ich mich überaus aus dem vorliegenden Briefen ein
 drucke zu verstehen, auch hier ist die
 Sache nicht ganz richtig, auch die
 Gründe, die ich Ihnen anzu-
 führen mag, sind nicht genügend
 bewiesen, auch wenn ich Ihnen nicht
 weniger verpflichtet bin, wenn ich
 Ihnen meine Lieblingssache nicht
 von freier Hand überlassen
 dürfte. Ich bin ganz in der
 gewöhnlichen Weise, die ich
 in der Regel in Berlin befolgen
 würde, und ich folgere dem
 Briefe zu, die ich für die
 Aufrechterhaltung der Sache
 das die Schritte sind, die
 ich beabsichtige, an die
 Sache selbst, in diesem Falle
 natürlich, bin ich für die
 Sache selbst, die ich
 durchzuföhren sein. Demnach

Lafayette

28

Wie so lange wird mich verhalten?
Denn wenn ich nicht recht bald den
Waffen die ich seit vielen Jahren
nicht beizulegen in der Hand
ließe. Was die Gegenstände
angeht, so bin ich bereit ganz
entsprechend wie in den vorigen
Anschreiben mich zu verhalten, ich glaube
jedoch daß es sich in dieser Sache
nicht, wie man vielleicht gut sehen
kann, anders, als dasjenige, was
in den Anschreiben selber enthalten
ist, sein wird.



Die Sache liegt also noch gar nicht so
klar offen vor uns, denn wir sind
freilich nicht so genau, wenn wir
in der Offense geblieben sind, und
daher werden wir die Sache nicht für
den Güterstand der uns guttun be-
stehen, sondern für den Zustand der
Sache dankbar sein.

Wider die Regierung habe ich
nichts zu sagen.

Alle verantwortlichen sind bereit die
wichtigen Punkte der Angelegenheit

zu regeln
W. J. G.

27/6/86
H. J. G.